

Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 23: Augenbinde

Als ich ein gleichmäßiges Atmen der zwei jüngeren höre, sowie ein leichtes Schnarchen von Haru, setzte ich mich auf und erhebe mich vom Bett.

Leise mach ich Izuna darauf aufmerksam, mir tonlos zu folgen.

Unten in der Küche angekommen, geselle ich mich kurz zu meinen Brüdern.

"Und?" Fragt mich Sumi sofort

"Sie schlafen beide", gebe ich gleichgültig von mir.

"Alles Okay, Suki?" Fragt mich nun Yuu, worauf beide mich besorgt anschauen. Doch schnell winke ich ab, lächele sogar leicht.

"Mir ist nur was durch den Kopf gegangen". Versuche ich sie zu beruhigen.

"Hmhm" kommt es nur synchron und die zwei wenden sich von mir ab. Ich seufzte erleichtert. Brüder können einen echt durchschauen!

"Leute?" Rufe ich in die Runde und warte kurz bis ich die Aufmerksamkeit auf mir habe.

"Ich geh mit Izzy zu dem einen Wald, dahinten. Wann wir zurück kommen weiß ich noch nicht" sage ich und lache, als sie mich verdutzt anschauen. Jedoch sagt niemand etwas dagegen.

Ich schnappe mir Izuna, einen Beutel mit Augenbinde, etwas zum Trinken und zwei Äpfel.

Keine halbe Stunde später, sitzen Izzy und ich unter einem Baum. Die Sonne scheint durch das dicke Blätterdach. Der Wind, welcher ab und zu weht, bläst angenehme warme Luft in unser Gesicht.

"Izzy, ich möchte, dass dein Vertrauen zwischen uns, also dir und mir, gesteigert wird", sage ich und zücke eine Augenbinde, diese er ungläubisch fixiert. Doch irgendwas stimmt doch da nicht!

Izzy starrt nun seit ungefähr 5 Minuten auf das Teil ohne zu blinzeln und fängt an zu zittern. Ob er wohl ein Flashback hat?

Offensichtlich und dieser scheint auch nicht rosig gewesen zu sein, da er nun anfängt, erst leicht dann immer panischer, mit dem Kopf zu schütteln. "Master, Nein!" Flüstert er.

'Master Nein'? Was wurde ihm angetan?

Plötzlich steht Izzy auf, was ich ihm gleich tue.

"Bitte, Master. Tut es nicht!"

Seine Stimme wird etwas lauter.

"Master, mögt ihr mich gar nicht mehr?!"

Da ich ihn nicht leiden lassen wollte, geh ich auf ihm zu und schließe ihn in eine Umarmung.

"Izuna? Dein jetztiger Master ist da. Ich bin bei dir. Alles ist gut! "

Izzy scheint es jedoch nicht zu realisieren.

"Wann holt ihr mich ab, Master? Ich werde so lange warten"

Ich löse die Umarmung, komm so doch nicht weiter.

"Master, wa-?!" Izzy unterbricht sich selbst. Stille herrschte kurz. Doch dann entfährt ihm ein Schrei, dass mein Herz schmerzhaft zusammenzucken lässt.

"MASTER! NEIN, BITTE VERLASST MICH NICHT!! MASTER!!!"

Ich reagierte. Hole mit der Hand aus und mache das, dass ich bis jetzt noch nicht für möglich gehalten habe, dass ich eigentlich vermeiden wollte. Aber nun war es ein Notfall und deshalb auch notwendig.

Mit einem lauten Knall, knallt meine Hand auf die Wange von Izzy, dieser nun geschockt, mit Tränen in den Augen, mich an schaut.

Bevor er irgendwie reagieren kann, lege ich meine Hand vorsichtig seine Wange, zieh so mit sanft sein Kopf leicht nach vorne, legte meine Stirn an seine.

"Master Suki, ich...ihr..." , stammelt Izuna reichlich verwirrt.

"Schhht, schweig bitte kurz und hör mir zu", sage ich leise jedoch mit einem leicht mahnendem Unterton.

"Es tut mir leid, dass ich dich so eben geschlagen habe, aber als du die Augenbinde gesehen hast, bist du total weggetreten und hast eher panisch und verunsichert reagiert...deswegen verschieben wir die Binde auf später... und ich möchte dass du mir erzählst, was dein Master damals gemacht hat".

Wir setzten uns wieder. Diesmal nehme ich Izzy leicht in den Arm, streichle ihm beruhigend über diesen.

Schweigen.

Ich warte geduldig, bis er anfängt von sich aus zu erzählen.

Doch er sagt nichts. Dreht leicht sein Kopf zur Seite und duckt sich.

"Wenn du nicht willst, ist es oki". Versuche ich ihm zu versichern.

Der braunhaarige Neko in meinen Armen schüttelt leicht den Kopf.

"Verzeiht, bitte. Aber ich kann nicht ! Zuviel wurde mir angetan, zudem sind es keine guten Nachrichten." spricht Izuna leise. Er schließt seine Augen und drückt sich mehr an mich.

Meine noch immer nicht aufhörende Hand, welche ihn streichelt, setzt nun ihren Weg auf seinem Rücken fort.

Mich zu seiner Aussage äusern, mach icht nicht.

"Ich weiß zwar nicht was dir widerfahren ist Izzy, aber manchmal ist es so, dass je schlimmer die Ereignisse waren, es einem umso schwerer macht, davon zu berichten", hauchte ich in eins seiner Ohren, welches anfängt zu wackeln, da es wohl gekitzelt hat.

Erneut gehen meine Gedanken an unsere Neulinge. Das was ich gerade zu Izuna gesagt hatte, könnte sich ja auf sie beziehen? Dann kann ich ja vielleicht ihnen eher helfen den richtigen Master für sie zu finden, wenn ich weiß was ihnen widerfahren ist und vielleicht kann ich Vorarbeit leisten und ihnen etwas helfen.

Mein Blick geht zu dem Beutel, worin die Wasserflaschen und die Äpfel sind.

" Izuna?", haue ich dem dösenden Neko ins Ohr, worauf ich mit dem Streicheln innehalte. Fast schon ruckartig reißt er seine Augen auf, blinzelt paar mal und blickt dann zu mir hoch.

Seine Augen treffen auf meine.

Dieser Blick von ihm: So unwissend, verunsichert, aber sogar wie keine Angst oder gar Panik mehr, dafür umso mehr verschlafen, schaut er mich an. Reibt sich auch kurz, katzenartig über die Augen.

Das sieht so knuffig aus, das ich mir ein amüsiertes kichern nicht verkneifen kann.

"Komm, iss und trink etwas", fodere ich ihn schließlich auf.

Izuna nickt und angelt sich je ein Apfel und eine Wasserflasche, was ich ihm gleich mache.

Während wir die Nahrungsuntensilien zu uns nehmen, zückte ich hinter meinem Rücken, die Augenbinde empor.

"Izuna? Bleib ruhig ja?"

Ohne auf Izunas verdutzten Blick zu achten, binde ich ihm von hinten die Binde um seine Augen.

"Wa-Was tut ihr da?! Master? MASTER WO SEIT IHR!!".

So schnell kann ich nicht regieren, da springt Izuna auch schon auf, dreht sich um seine eigene Achse.

"Izzy, bleib stehen und beruhige dich! Ich bin noch da ! Ich lasse dich auch nicht alleine. Also beruhige dich!" Meine Stimme klingt normal, also schreie ich nicht, flüstern tue ich jedoch auch nicht. Ich sagte es mit einem normalem ruhigen Ton.

Mein Ziel dabei soll es sein, das er in wahrsten Sinne des Wortes, blind mir gehorcht und mir somit auch blind vertraut.

Vorsichtshalber steh ich jedoch auch auf und laufe auf Izuna zu, der wie eine Statue da steht und sein Schwanz unruhig hin und her sausen lässt.

Erneut spreche ich ihn an, um ihm mehr Sicherheit geben zu können, das ich auch wirklich noch da bin.

" Izzy!", erwähnte ich deshalb erstmals seinen Namen, worauf seine Ohren wackeln und er versucht mit dem Kopf in meine Richtung zu schauen.

Da ich nun vor ihm stehe, geh ich, um ihn etwas zu verwirren, einige Schritte nach hinten.

"Master?!", kommt es unruhig von ihm.

Doch anstatt darauf zu reagieren gebe ich ihm neue Anweisungen.

Es waren keine schwierigen, sondern simple, wie zum Beispiel sich im Kreis zu drehen oder einige Schritte mal vor, zurück, nach rechts oder nach links zu machen.

Jedoch merkt man deutlich wie angespannt Izuna dabei ist, als er versuchte die Anweisungen nach meiner Zufriedenheit zu meistern, was ihm auch gelingt.

Einige Stunden sind bereits verstrichen, als ich das Training für den jetzigen Augenblick beende.

(1194 Wörter)